

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



15.04.2021

Pragmatische Lösung für Sitzungen der Bezirksausschüsse

Der Oberbürgermeister setzt sich umgehend zusammen mit dem Kulturreferat dafür ein, dass die Vollversammlungen der Münchner Bezirksausschüsse als Hybridsitzungen übertragen und auch im Livestream für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu verfolgen sind.

Begründung

Damit der Gesetzesänderung der Bayerischen Gemeindeordnung auch in München Rechnung getragen wird, stellt der Oberbürgermeister mit seinem Direktorium zusammen mit dem Kulturreferat kurzfristig technische Lösungen mit externen Technikern / Personal zur Verfügung.

Hierbei soll auf das Know-How des Kulturreferats mit seinem Equipment und seinen Erfahrungen in Sachen Veranstaltungstechnik sowie seinen Kontakten zu technischem Personal zurückgegriffen werden. Denn auch in diesem Branchenbereich finden kaum Veranstaltungen statt.

Dies soll ein Angebot an die Bezirksausschüsse zur technischen Unterstützung sein. Das Gremium kann selbst entscheiden, ob es davon Gebrauch macht, oder eigene Verfahren und Lösungen nutzt.

Beispiele von Gemeinderäten aus dem Landkreis München zeigen, dass die Übertragung von Gemeinderatssitzungen per Livestream in Youtube ein unkompliziertes und bürgerfreundliches Angebot darstellt. Diese werden nicht gespeichert, sondern können nur live verfolgt werden und sind damit wohl rechtlich unproblematisch.

Die Stadtverwaltung muss ihre Verantwortung für diese wichtigen Bürgergremien wahrnehmen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen.

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Matthias Stadler
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 26.01.2021

Digitalisierung heißt Teilhabe - München geht den nächsten Schritt

Antrag

- I) Die Stadtverwaltung erarbeitet ein Konzept zur Umsetzung digitaler Bürger*innensprechstunden. Hierbei sind auch die Bedarfe der Münchner Bezirksausschüsse zu berücksichtigen.
- II) Die Stadtverwaltung richtet eine städtische Online-Plattform ein zur kostenfreien und niederschweligen Umsetzung von Video-Konferenzen, die der Verwaltung und den gewählten politischen Organen zur Verfügung steht, um politische Teilhabe auf digitalem Weg zu ermöglichen. Das Video-Konferenzsystem nutzt nach Möglichkeit eine performante Open-Source-Lösung.
-
- III) Die Stadtverwaltung wird zuletzt darum gebeten, nach Möglichkeit bis Ende des ersten Quartals 2021 digitale Bürger*innenversammlungen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten umzusetzen und schnellstmöglich zu terminieren und einzuladen, ggf. nur als Informationsveranstaltungen. Alle genannten Angebote werden für die Endnutzer*innen kosten- und barrierefrei konzipiert.
- IV) Der Oberbürgermeister wird darum gebeten, sich auf Landesebene für eine Anpassung des bestehenden Rechtsrahmens einzusetzen, um digitale Sitzungen zu ermöglichen.

Begründung:

Gerade in Zeiten von Corona ist der soziale Austausch wichtig. Das gilt gleichermaßen für den Austausch zwischen der Politik und der Bevölkerung. Viele traditionelle Formate finden aus infektionsschutzrechtlichen Gründen aktuell nicht statt - darunter Bürger*innensprechstunden und Bürger*innenversammlungen. Die Stadt sollte diesen wichtigen politischen Austausch durch niederschwellige Digitalisierungsmaßnahmen bewahren und fördern.

So wäre die Ergänzung der aktuell regulär angebotenen Bürger*innensprechstunde um ein regelmäßiges digitales Gesprächsformat per Videokonferenz ein schnell umsetzbarer Schritt im Sinne moderner Bürger*innenbeteiligung.

Zudem ist laut Art. 18 der Bayerischen Gemeindeordnung jede Kommune dazu verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Bürger*innenversammlung durchzuführen. Aus infektionsschutzrechtlichen Gründen wurden mit Beginn der Corona-Pandemie bis auf Weiteres sämtliche Münchner Bürger*innenversammlungen abgesagt. Trotz der aktuellen Erfolge bei der Impfstoffherstellung bleibt es unklar, wann Veranstaltungen dieser Art wieder regulär durchführbar sein werden. Städte wie Erlangen oder Deggendorf haben in diesem Kontext bereits sehr erfolgreiche Online-Beteiligungsformate durchgeführt. Dies auch ohne die aktuell rechtlich nicht umsetzbare Antragsbehandlung oder bindende Abstimmung, für die sich der Oberbürgermeister dennoch auf Landesebene einsetzen sollte.

Denkbar wäre hier ein Format, in dem eine (Video-)Konferenz mit dem OB oder dessen Vertreter*in, Vertreter*innen aus dem Bezirksausschuss und dem Stadtrat, sowie den Verwaltungsmitarbeiter*innen und der Polizei organisiert wird. Diese Konferenz könnte dann auf muenchen.de und in die diversen Sozialen Medien gestreamt werden. Fragen, Kommentare und Hinweise der Bürger*innen könnten per E-Mail und aus den Sozialen Medien gesammelt, von den Moderierenden in die Konferenz eingespeist und beantwortet werden. Dabei ist auf den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte der Teilnehmer*innen in der Videokonferenz Rücksicht zu nehmen.

Nach Möglichkeit beruhen die genutzten Videokonferenzsysteme auf Open-Source-Basis. Das System wird auf einer performanten, professionell betriebenen städtischen Umgebung eingesetzt und kann sich z. B. an dem Videokonferenz-Angebot von Freifunk München orientieren. Dies auch vor dem Hintergrund des ohnehin bereits gestellten Antrags zu Videokonferenzen auf Open-Source-Basis vom 27.09.2020.

Auch unabhängig von der aktuellen Pandemie würde ein ergänzendes digitales Angebot auch die demokratische Teilhabe im Allgemeinen stärken. Ein niederschwelliges Online-Angebot erreicht beispielsweise auch leichter mobilitätseingeschränkte Personen und ermöglicht zudem Menschen mit hoher Alltagsbelastung eine spontane und flexible Teilnahme.

Fraktion Die Grünen - Rosa Liste

Initiative:

Katrin Habenschaden

Judith Greif

Anna Hanusch

Dr. Florian Roth

Sybille Stöhr

Sebastian Weisenburger

SPD/Volt Fraktion

Initiative:

Lars Mentrup

Felix Sproll

Nikolaus Gradl

Anne Hübner

Micky Wenngatz

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des IT-Ausschusses vom 21.07.2021
Öffentliche Sitzung, TOP 6

Digitalisierung heißt Teilhabe – München geht den nächsten Schritt

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03709
Änderungsantrag

Der Antrag des Referenten wird wie folgt ergänzt / geändert:

Punkt 1 geändert	Der Antrag Nr. 20-26 / A 00953 „Digitalisierung heißt Teilhabe – München geht den nächsten Schritt“ der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 26.01.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt bleibt aufgegriffen.
Punkt 2	Wie im Antrag des Referenten.
Punkt 3 geändert	Der Antrag Nr. 20-26 / A 01317 „Pragmatische Lösung für Stadtratssitzungen“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt bleibt aufgegriffen.
Punkt 4 geändert	Der Antrag Nr. 20-26 / A 01318 „Pragmatische Lösung für Sitzungen der Bezirksausschüsse“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt bleibt aufgegriffen.
Punkt 5 neu	Das IT-Referat wird beauftragt unter Beteiligung des Kulturreferates zu prüfen, ob die Abteilung Veranstaltungstechnik „Digitalkoffer“ mit entsprechendem Equipment für die BA-Geschäftsstellen zusammenstellen kann, um den Bezirksausschüssen Hybridsitzungen zu ermöglichen. Des Weiteren soll geprüft werden, ob die Entwicklung von Schulungsangeboten und eine Begleitung zur Einführung des Digitalkoffers für die Bezirksausschüsse und BA-Geschäftsstellen möglich ist und welche Voraussetzungen dafür notwendig wären.
Punkt 6 ehem. Punkt 5	Wie im Antrag des Referenten.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
Judith Greif
Dr. Florian Roth
Beppo Brem
Julia Post
David Süß
Sibylle Stöhr
Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion
Lars Mentrup
Felix Sproll
Nikolaus Gradl
Anna Hübner
Micky Wenngatz
Mitglieder des Stadtrates